

würden, hätten sie erhalten. Dieser Jagdfrevel habe bei ihnen ohne Zweifel hohes Missfallen erregt, weshalb sie "allsbald den unnsern Wirtt an der Silbrug (nach uwerem begeren) für unns beschiktt". Dieser habe ihnen 2 Männer benannt, die sie, um ihnen ihre, Zürichs, Klagen zu unterbreiten, auf heute vorgeladen hätten. 1

"Haruff sy unns ganz höchlich gebetten das wir Jnen Inn disen handel scheiden wellend, darn sy es sunst keiner argen meinung nitt gethan, und syen vorhin Jr leben lang nie Inn gemeltt wald khommen, sy siend (diser zween man) dermassen, das unns nitt zwyfflett, wo sy soliches wytt understan werden, die anderen, und Innsonderheitt der, so mitt dem üweren Barwartt ungeschikter Reden gethriben haben sol, haben wir noch nitt mögen haben, wie flysig wir Jm doch nachgestellt hand, dan er gar ein unrwiger mensch, und sonst Inn unnsren ungnaden ist." Diesbezüglich wollten sie aber nichts unversucht lassen, sei ihnen doch die Aufrechterhaltung von Ruhe und gutnachbarlicher Beziehungen ein stetes Herzensanliegen. 2

---

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 21<sup>V</sup>

## 21

[1566 n. Februar 10.]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN

EA IV 2, 332 o

---

"Alls dann Jüngst [von den kath. Orten] Zu Baden Mittel und arttikel ... uff lettstgehalltner tagleistung, anthreffend die priesterschaftt gestellt worden, weliches ansehen unns ganz annemlich, weren auch on Zwysel, so man sölichem und anderem so wir zu thun schuldig ordenlich nachgienge, das es Gott dem allmechttigen, syner werden Mutter und allem himelschen her wolgevelig und ein Christenlich gutt werch syn wurde, wellend auch die selbigen alles Inhaltss so es üch und anderen üweren und unnsren gethrüwen ... Eidtgenossen den alltten Christenlichen Ortten für gutt ansehen alls unns angenommen haben. allein das wir unnsern priestern (ursach wir deren nitt vil by unns habend) mochtten vergunnen einen zimlichen tag thrunck mitt Erbaren lütten Zethuon, das sy aber dennoch by quotter Zyt us dem wirttshuss gangen und kein andere Urten wytter thuend, auch nachtts Inn Jren hüsern blybend nach lutt desselben

arttikels." Man bitte sie daher, obgesagten Abänderungswunsch zur Kenntnis zu nehmen. Im übrigen wolle man besagte Ordnung gerne annehmen und empfehle sie, [Schultheiss und Rat], dem Schutze Gottes.

1) Datum aufgrund des Tagsatzungsabschieds sowie der vorausgehenden bzw. nachfolgenden Dokumente erschlossen.

---

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 22<sup>F</sup>

22

[1566 n. Januar 19.]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT DER STADT ZUG AN BUERGERMEISTER  
UND RAT VON ZUERICH]

---

Heute seien vor ihnen "der unser" Jakob Bütler und Jakob Gauch von "Sarni [Sarmenstorf]" erschienen und hätten sich beklagt: *"demnach sy alls Jez ein Jar verschinen von eines Zendens wegen so sy unnsern Gottshuss Frouwenthal Zu bezalen schuldig gesyn von gemeltes Gottshuss Amman, wyl sy an bezalung sümig gesyn, Jnn die leistung nach gyselschafft Recht gemanett worden. Und aber der bescheiden Felix Fryen so Jnn uwer ampttsverwalltung zu Knonaw sesshafft angesagter gyselschafft oder Costens so dann damalen durch einen so Jnn der leistung gelegen uffgeloffen schuld thrage, syend sy nachgends zu gemeltem Felix Fryen kertt, da er Jnen Jnn bysyn iüwer und anderer Erbarer Erlicher lütten verheisen, mit vorbenemptter Frouwen zu Frouwenthal angends abzewohnen und sy zu vernugen, ouch den unnsern mittrath Panerherren [Paul] Koli umb den Costen so der gyselschafft halben uffglauffen zu bezahlen."*

Da indessen Felix Frey der wiederholten Aufforderung nicht nachgekommen sei, möchte man sie bitten, diesen zu bewegen, sein Versprechen einzuhalten.

---

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 22<sup>V</sup>